

Vergnügliches Wirrwarr

Theatergruppe von Trachtenkapelle und Kirchenchor Niederrimsingen erntet großen Applaus.



Der angebliche Graf Filius (Klaus Herz) versucht jede Frau zu verführen, die ihm über den Weg läuft, so auch die Vorsitzende des Liederkranzes (Beate Littner). Foto: hans-jochen voigt

BREISACH-NIEDERRIMSINGEN. Die Aufführung, die die Theatergruppe der Trachtenkapelle und des Kirchenchors Niederrimsingen alljährlich veranstalten, genießt offenbar einen guten Ruf: Bereits vor der ersten Aufführung des Lustspiels "Die violette Mauritius" waren alle 3 Veranstaltungen nahezu ausverkauft, lediglich für die Aufführung im Gemeindesaal am Nachmittag des 2. Januar gibt es noch wenige Karten.

Regisseur Michael Gippert hatte in diesem Jahr wieder das Theaterstück selbst geschrieben. Das Publikum dankte ihm und den Schauspielern mit großem Applaus. Der Inhalt ist leicht erzählt, wobei die Handlung von den Laienschauspielern lebt, die mit großem Engagement und Freude die Zuschauer über 2 Stunden lang am Lachen halten. "Es hat mir unheimlich viel Spaß gemacht, mit unseren Akteuren das Stück einzuüben", berichtete Regisseur Gippert von der über zehnwöchigen Probenarbeit.

Der Müllmann Erich Schmierfilm (Michael Wolf) findet mit seinem Freund "Schorsch" (Daniel Fuchs) die "Violette Mauritius". Nach geschickten Verhandlungen wird die Briefmarke für viele Millionen Euro verkauft und Schorsch als Butler eingestellt. Allerdings bekommt Ehefrau Gertrüde Schmierfilm (Karin Littner) der Reichtum überhaupt nicht, sie will mehr. Tochter Lena (Lena Fuchs) soll gegen ihren Willen mit Graf Filius von Schüttel-Hand (Klaus Herz) in Gegenwart dessen angeblicher Mutter Waldburga (Birgit Greschel) verheiratet werden. Eingefädelt hatte die Hochzeit Freundin Jolanda Dünkel (Sonja Fuchs).

Zur Vorbereitung der Eheschließung soll Super-Nanny Else Schulz (Daniela Steimer) ihrem Ehemann Manieren beibringen. Chauffeur Ulf (Martin Littner) und der spanische Hausangestellte Fernando (Simon Gippert) tragen durch ihre Eigenwilligkeiten zur Geschichte bei. Außerdem versucht die Vorsitzende des Liederkränzes (Beate Littner), aus dem Reichtum des Müllmanns für den Gesangverein ein neues Klavier herauszuschlagen. Während Millionär Erich und seine Tochter gelassen mit dem vielen Geld umgehen, verwandelt Gertrüde "standesgemäß" alle Vokale in Umlaute. So "kömmt Besuch", der dann in derbem Französisch hereingebeten wird. Butler Schorsch macht das Spiel riesen Spaß. Frau Dünkel, ehemalige Klosterfrau, fällt beim Anblick des leicht bekleideten Millionärs in Ohnmacht und wird in einer Mülltonne heimlich von der Bühne geschafft. Fernando antwortet stets nur "si", was zu zahlreichen Missverständnissen führt. Graf Filius hält jede Frau auf der Bühne für seine Zukünftige und versucht sie zu verführen – nur seine eigentliche Braut Lena Schmierfilm nicht, die er dem Personal zurechnet. Lena hingegen nutzt die Hundehaarallergie des Grafen aus, der mit diversen Ausfallerscheinungen reagiert – von Kratzanfällen bis zur Starre.

Im dritten Akt lösen sich alle Probleme. Die Nanny und Frau Dünkel entpuppen sich als Kriminalkommissarinnen, die die Hochstapler Graf Filius und seine Mutter entlarven. Lena und Fernando werden ein Paar. Die Liederkrantz-Vorsitzende verhilft Gertrüde zu ihrem Anteil an den Millionen und bekommt das Klavier.

Den Schauspielern gelingt es perfekt, mit Mimik, Sprache und Gestik den Zuschauern vergnügliche Stunden zu bereiten. Zum Gelingen trugen auch Ingeborg Federer (Maske und Souffleuse) und Dominik Willy (Licht und Ton) bei. "Besser kann man es nicht machen", sagte Ortsvorsteher Wendelin Hintereck nach der Aufführung.